

dier Zuschicken,
demnach so wellest disem buben die 100 gl. Müntz geben, unnd diewil du wegen [Melchior] **honeggers** brieff³ Jnn bremgartten nichts schaffen so schicke mier den brieff by disem buben Zu, so Jch mitt nutz den khan allhie verkauffen wyl Jch dier die 100 Kronen wider bezalen, wo aber er auch nitt beschichtt dier denn brieff widerschicken, biss uff die fallende Zalung, du wellest wyl din schwager [- Johann Balthasar **Honegger** und Melchior Honegger waren die Halbbrüder von Beats II. Gattin Euphemia **Honegger** -] heim sechen wye des [Melchior] **borsingers** [sel., von Bremgarten] schulden⁴ beschaffen darmitt solches auch Jnbracht werde, darmitt sambttlich den Gnaden Gottes bevolhen, Du soltt denen tropffen die 2 Krützticken gantz nitt nachlassen unnd alles Ernsts Jnfordern".

"Bim Matler dem Laggeyen der mier den Briefff bracht han ich die 100 gl. uffhingschickht den 8ten ... [Dezember] 1626 Zuvor den 4ten auch by Jme 100 gl. Nacher Baden."

1) s. AH 84/104
3) s. AH 67/52, 66

2) s. AH 23/84
4) s. AH 92/112

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz vermutlich von Beat II. Zur-
lauben. - AH 98, 108

65

1651 März 11., Freiburg [i.Ue.]; "raptim"

A

SCHREIBEN VOM CHORHERR [AM STIFT ST. NIKLAUS], JAKOB KÖNIG,
[BISCHÖFLICH-LAUSANNISCHER] FISKAL[PROMOTOR], AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess heren brieff darin 3 doblon hab ich mit danck empfangen Mit welchem ich den kaufheren für die ausgenomne Kassagen [für seinen Sohn **Konrad IV.** Zurlauben, der am Jesuitenkolleg in Freiburg studierte und dessen Kostherr Jakob König war] bezahlen will. Darzwüschien will ich den lieben Gott für des heren gute gesundtheit undt wolstandt, undt der seinigen Zu bätten nit underlassen, dan was des heren lieben sohn anbelanget gott lob früsch undt gesundt ist, seinem amt in der schuoll gnuogthut, undt seinem preceptoru lieb undt wehrt ist, sein Zeit, undt Tugent, mit der hülff Gottes nit übel anlägen würdt."

Original, mit Siegel - AH 98, 109